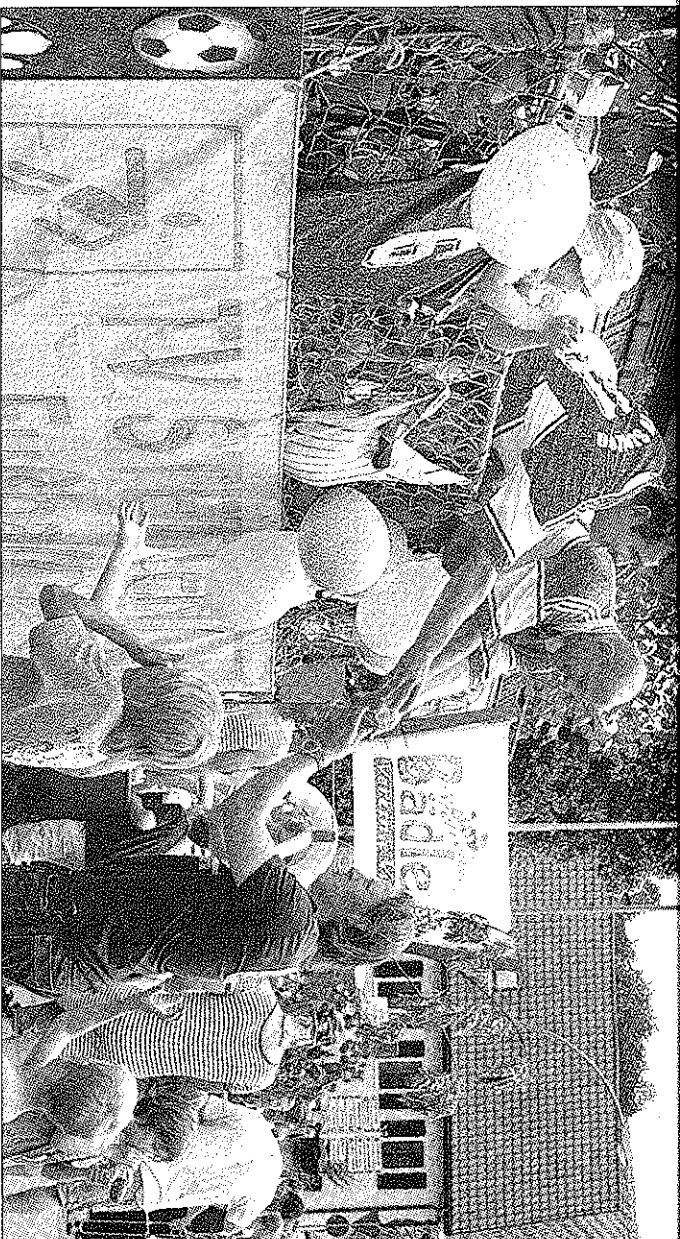




Die Gastgeber – vorneweg Dirigent Dieter Richter – strahlen trotz Gewitterschauer. Beim Jubiläumsumzug wird auch großzügig Wein ausgeschenkt.



Fotos: Eva Herschmann

Reichlich Regen und Rebensaft beim Festzug

Stetten. Trotz Gewitterschauer feiern Zuschauer und Teilnehmer beim Jubiläumsumzug des Musikvereins. Von Eva Herschmann

Die grauen Wolken hatten sich schon von Beginn an im Westen aufgebaut, doch der Regenguss kam erst kurz vor Schluss. Er offenbarte die einzige Schwachstelle im ansonsten perfekt organisierten 125-Jahr-Jubiläum des Musikvereins Stetten, das am gestrigen Sonntag zu Ende ging. Die Gastgeber hatten nämlich vergessen, Handtücher zum Abtrocknen für ihre Gäste bereitzulegen.

Zwar verhaltelte der kräftige Gewitterschauer den geordneten Abschluss des Festzugs, doch die Zuschauer und die Teilnehmer feierten gestern dennoch gut gelaunt das Geburtstagskind. Mit Beifall bedacht wurden auch die zum Teil klatschmussen Festszugteilnehmer bei ihrem Einzug in die Genossenschaftskeller. Der Kernener Bürgermeister Stefan Altenberger saß dort mit

seiner Gesellschaft schon längst im Trockenen. „Wir waren ziemlich genau in der Mitte des Zuges und haben zum Glück keinen Tropfen abbekommen.“ Mit einigen seiner Rathausmitarbeiter, darunter Bauamtsleiter Horst Schaal, und Gemeinderäten war der Schultes auf einem Wagen mit überdimensionaler Geburtstagsorte aus Pappmaché im Zug mitgefahren.

Am schlimmsten erwischte es die Stettener Musiker, die das Ende des Zugs bildeten. Sie legten die letzten hundert Meter nicht spielend, sondern rennend zurück. Auch die Zuschauer mussten flüchten. Viele zog es allerdings nicht nach Hause, sondern unters nächste schützende Dach, oft mit einem Glas Wein in der Hand. Die Teilnehmer am Festzug in der Wengertergemeinde hatten nämlich reichlich Reben-

safft entlang ihres Weges ausgeschenkt. Doris Feller, die Stettener Mesnerin, die direkt am Kreisels zwischen Dinkel-, Kirchen- und Frauenländerstraße wohnt, nutzte die Gelegenheit, ihre gut ausgestattete Schirmsammlung unter die Gruppe von Leuten zu bringen, die sich bei ihr unterm Vordach versammelt hatten. „Ich habe noch viel mehr davon, in der Kirche bleiben immerweilchen liegen.“

Vor dem Regen bewegte sich ein bunter Zug mit viel Musik durch den Ort. Zahlreiche Gaskapellen, darunter die Stadtkapelle Fellbach und der Musikverein Oeffingen, sorgten für Stimmung. Vor allem aber wirkten Vereine und Organisationen aus Stetten und Rommelshausen den Jubilar in ihrer Mitte. Es gab geschmückte Festwagen, sportliche und tänzerische Auftritte.

Die Ehrenmitglieder des Musikvereins führen in Nobelkarossen an den zahlreichen Schaustütigen vorbei. Die Mitglieder vom Bädlevereiner gingen zu Fuß. Sie trugen nostalgische Badebekleidung und Spritzpis-

tolen bei sich. Bei der Freiwilligen Feuerwehr Kernener qualmte es kräftig vom Festwagen, die Städtepartnerschaften ließen bunte Fahnen wehen, und beim Akkordeon-Orchester Rommelshausen zog Jochen Hauffmann, der neu gewählte FDP-Landtagsabgeordnete, den Leiterwagen. Auch der allerjüngste Kernener Verein, K21, reihete sich mit einem roten Pappzug ins fröhliche Festreiben ein und wurde bejubelt.

Die Cowboys und -girls vom Country Club Buffalo kamen in Westerntracht, die Stettener Landfrauen in Bauerntracht. Die Tennisspieler vom TC Stetten machten die Straße zum Spielplatz, ebenso die Fußballer und Handballer des TV Stetten. Von vielen Festwagen flogen auch noch Bonbons, die Interessengemeinschaft Streuobst verteilte. Heber Apfel, Alte Zweiräder und Traktoren knatterten vorbei, es gab orientalistischen Bauchtanz, Rock'n'Roll und jazzmusikalischen Vorübergehenden. Beim Jubiläumsumfestzug war von allem und für jeden etwas dabei.